

Intercell veröffentlicht die Ergebnisse des 3. Quartals und informiert über die Geschäftsentwicklung:

**Alle Entwicklungsprogramme laufen planmäßig – Sehr starke finanzielle Position – Geschäftsjahr 2007 profitabel
– Vorstand für die kommenden drei Jahre wieder bestellt**

JAPANISCHE ENZEPHALITIS:

- » Deutlicher Fortschritt des führenden prophylaktischen Impfstoffprogramms zur Marktzulassung – Abschluss der Einreichung zum Zulassungsverfahren in Europa (EMA – MAA) und den USA (FDA – BLA) für Dezember 2007 geplant
- » Ergebnisse der Phase II des Impfstoffs für Kinder für Beginn 2008 erwartet

HOSPITALE INFEKTIONEN:

- » **S. aureus-Impfstoff** – Beginn einer klinischen Phase II (in Kooperation mit Merck&Co., Inc.) für die kommenden Wochen erwartet
- » **Pseudomonas-Impfstoff** – Vorbereitungen für den Start der klinischen Phase II/III Studien in 2008 laufen planmäßig

HEPATITIS C:

- » Interimsanalyse zeigt statistisch signifikante Verringerung der Viruslast und sehr gutes Sicherheitsprofil des therapeutischen Impfstoffs – finale Daten der Studie für Q1 2008 erwartet
- » Weitere klinische Studie im Rahmen des Co-Entwicklungs-Abkommens mit Novartis voraussichtlich mit IC31® als Adjuvans

IC31® & AIP®:

- » **IC31®-Grippeimpfstoff:** Alle Teilnehmer der klinischen Phase I Studie sind geimpft – Ergebnisse für Anfang 2008 erwartet
- » **IC31®-Tuberkuloseimpfstoff:** Zwei weitere klinische Studien in Kooperation mit dem dänischen Statens Serum Institut (SSI) noch im laufenden Jahr erwartet
- » **Pneumokokken-Impfstoff:** Großer Fortschritt für den Start der klinischen Phase I Studie in 2008 des neuen, protein-basierten Impfstoffs

PARTNERSCHAFT MIT NOVARTIS:

- » Abschluss der Transaktion wie im Juli bekannt gegeben – Sofortzahlung von EUR 270 Mio. – weitere signifikante Meilensteine werden erwartet – Ausgabe von 4,8 Mio. Aktien an Novartis zu

einem Emissionspreis von EUR 31,25 pro Aktie erfolgte im September

- » Gemeinsame Projekte, Entwicklung eines verbesserten Grippeimpfstoffs und Co-Developments eines Hepatitis C-Impfstoffs, wurden im Q4 2007 gestartet

STARKE FINANZIELLE POSITION – GEWINN FÜR DAS GESAMTJAHR 2007 ERWARTET

- » EUR 6,5 Mio. Periodenfehlbetrag im 3. Quartal 2007 – verglichen mit 9,5 Mio. im 3. Quartal 2006 bedeutet das eine Reduktion um 31,2 Prozent
- » Anstieg der Umsatzerlöse auf EUR 7,4 Mio. verglichen mit EUR 0,7 Mio. im dritten Quartal 2006
- » EUR 9,8 Mio. Aufwendungen für F&E im 3. Quartal 2007, Anstieg um 17,0 Prozent gegenüber dem 3. Quartal des Jahres 2006
- » Starke finanzielle Position mit EUR 218,6 Mio. liquiden Mitteln am Periodenende (30. September 2007). Unter Berücksichtigung bereits vereinbarter Zahlungen wird die Höhe der Barmittel zum Jahresende 2007 voraussichtlich ca. EUR 300 Mio. betragen
- » Für das Gesamtjahr 2007 wird auf Basis bereits bestätigter Lizenz-Einnahmen ein positives Geschäftsergebnis erwartet. Für 2008 werden signifikante Gewinnzuwächse erwartet

MANAGEMENT / VORSTAND:

- » Amtierender Vorstand, Gerd Zettlmeissl, Chief Executive Officer, Werner Lanthaler, Chief Financial Officer, und Alexander von Gabain, Chief Scientific Officer, für weitere drei Jahre bestätigt. Thomas Lingelbach als neues Mitglied des Vorstands zum Chief Operating Officer bestellt

Wien (Österreich), 19. November 2007 – Die Intercell AG (VSE:ICLL) hat heute die Finanzergebnisse für das dritte Quartal 2007 bekannt gegeben. Weiters berichtet das Unternehmen über den aktuellen Stand von Forschung und Entwicklung.

„Angesichts der Fortschritte innerhalb unserer Entwicklungsprogramme, der positiven Nachrichten seitens unserer Partner und der geplanten Markteinführung unseres Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis, stehen wir als Managementteam der Zukunft und Entwicklung von Intercell sehr optimistisch gegenüber. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Technologien eine bedeutende Innovation für den Impfstoffsektor bewirken. Es freut uns, auf dieser Basis aufzubauen, unsere Arbeit fortzusetzen und den Unternehmenswert entsprechend zu steigern. Wir danken vor allem unseren Aufsichtsräten, Mitarbeitern und Aktionären für ihr nachhaltiges Vertrauen in unsere Arbeit“, erklärte Gerd Zettlmeissl, CEO von Intercell.

Aktualisierung des Unternehmensfortschritts – Forschung & Entwicklung

Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis

Intercell berichtet über einen deutlichen Fortschritt hinsichtlich der Markteinführung des prophylaktischen Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis.

Nach erfolgreicher Herstellung von drei identischen Impfstoffchargen unter kommerziellen Produktionsbedingungen ist der Abschluss des vorgeschriebenen Einreichungsprozesses für die Zulassungsverfahren bei den US-amerikanischen und europäischen Behörden für Dezember geplant. Der Zulassungsprozess für die USA, die so genannte „Biological License Application“ (BLA), erfolgt durch die „Food and Drug Administration“ (FDA), die Zuständigkeit für Europa liegt bei der „European Agency for the Evaluation of Medical Products“ (EMA) und wird als „Marketing Authorization Application“ (MAA) bezeichnet.

Sämtliche Vorbereitungen und Prüfungen und die Abnahme der Produktionsanlage in Schottland verlaufen nach Plan.

Verbunden mit der Absicht, den Impfstoff auch in den endemischen Gebieten auf den Markt zu bringen, entwickelt die Intercell AG in Zusammenarbeit mit ihrem indischen Partner, Biological E. Ltd. (Hyderabad, Indien), einen für Kinder geeigneten Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis. Mit dem Start einer entsprechenden klinischen Phase II Studie wird der Impfstoff von Intercell erstmals Kindern verabreicht. Die Rekrutierung für die klinische Studie ist bereits abgeschlossen und Ergebnisse werden für Beginn des Jahres 2008 erwartet.

Die Verhandlungen mit der US-Armee bezüglich der strategischen Versorgung derselben unmittelbar nach der Marktzulassung verlaufen wie geplant.

Führend in der Entwicklung von Impfstoffen gegen Krankenhausinfektionen

Die Entwicklung des auf Erkenntnissen von Intercell basierenden Impfstoffs gegen **S. aureus** wird gegenwärtig von Merck&Co., Inc. energisch vorangetrieben. Intercell erwartet den Start der klinischen Phase II Studie durch Merck&Co., Inc. bereits innerhalb der kommenden Wochen. Ziel der Studie

wird es sein, zum ersten Mal Wirksamkeit durch eine einzige Impfung im hospitalen Umfeld zu erreichen. Die Impfung soll schwerwiegenden *S. aureus*-Infektionen im Rahmen chirurgischer Eingriffe vorbeugen. Vorangegangene Phase I Studien haben gezeigt, dass der Impfstoff bei Verabreichung von nur einer Dosis sicher und allgemein gut verträglich ist. Der Impfstoff gegen *S. aureus* basiert auf einem einzigen konservierten Protein-Antigen, welches im Rahmen des Intercell Antigen Identifikations-Programms (AIP®) entdeckt, potenziert und entwickelt wurde.

Die Vorbereitungen für den Start der klinischen Phase II/III Studien des *Pseudomonas*-Impfstoffs im Jahr 2008 verlaufen wie geplant. Unter anderem wird derzeit an der Herstellung und Freigabe des Versuchsmaterials sowie an der Planung der klinischen Studie gearbeitet. Der prophylaktische Impfstoff soll Patienten auf Intensivstationen zum Schutz vor *Pseudomonas*-Infektionen dienen.

Enterokokkus/Klebsiella – beide AIP®-Projekte wurden beschleunigt, um potenzielle Produktkandidaten für klinische Impfstoffe und Antikörperprogramme zu definieren.

Hepatitis C-Impfstoff in Kombination mit IC31®

Die vorläufige Analyse der Daten, bei der die Ergebnisse von 25 Patienten evaluiert wurden, zeigte zwei Wochen nach der letzten Impfung eine statistisch signifikante und nachhaltige Reduktion der HCV-RNA (Viruslast). Der therapeutische Peptid-Impfstoff wird derzeit in einer klinischen Studie mit 50 Patienten, die mit dem chronischen Genotype 1 des Hepatitis C Virus infiziert sind, getestet. Diese Art der Infektion gilt als extrem schwierig in der Standardbehandlung mit Interferon/Ribavirin.

Die vorläufigen Ergebnisse der Phase II Studie stellen einen Meilenstein hinsichtlich der Entwicklung therapeutischer Impfstoffe auf dem Gebiet der existierenden und zukünftigen Behandlungsmethoden dar. Die endgültigen Ergebnisse der Studie (die Rekrutierung ist bereits abgeschlossen), die die Daten aller 50 Patienten veranschaulichen und auch eine Analyse der HCV-RNA und der T-Zell-Antwort bis 24 Wochen nach der letzten Impfung beinhalten, werden für Anfang 2008 erwartet. Weitere klinische Studien werden wahrscheinlich unter Verwendung von IC31®, dem signifikant potenteren Adjuvans von Intercell, im Rahmen des Co-Entwicklungs-Abkommens mit Novartis durchgeführt.

Ausgewählte Programme des Produktportfolios

Impfstoff gegen Tuberkulose erreicht weitere klinische Studien

Der prophylaktische Impfstoff gegen Tuberkulose (TB), den Intercell in Kooperation mit dem dänischen Statens Serum Institut (SSI) entwickelt, wird in weiteren klinischen Studien an Patienten getestet, die BCG-geimpft oder latent mit TB infiziert sind. Die Entwicklung eines TB-„Subunit“-Impfstoffs, der neben Antigenen auch Intercells Adjuvans IC31® enthält, wird sowohl von der Europäischen Union im Rahmen des „TB-VAC“-Programms als auch von AERAS unterstützt. AERAS ist eine weltweit tätige Impfstoff-Stiftung, deren Fokus auf der Entwicklung neuer Impfstoffe gegen TB liegt. Wesentlich dabei ist, dass diese Impfstoffe in jenen Ländern verfügbar sind, in denen TB noch heute eine massive Bedrohung für die Bevölkerung darstellt. AERAS wird weitgehend von der Bill & Melinda Gates Foundation finanziert.

Grippeimpfstoff – Rekrutierung für die Phase I Studie abgeschlossen, Ergebnisse für Anfang 2008 erwartet

Intercell hat die exklusive Lizenz zur Nutzung von Intercells Adjuvans IC31® für die Entwicklung verbesserter Influenza-Impfstoffe an Novartis eingeräumt. Der Impfstoff wird gegenwärtig in einer klinischen Phase I Studie, deren Rekrutierung bereits abgeschlossen ist, getestet. Eine einmalige Dosis des Impfstoffs, der IC31® enthält, wurde gesunden, erwachsenen und freiwilligen Testpersonen verabreicht. Die Endpunkte der Studie umfassen Sicherheit und Immunogenität des Impfstoffs am 21. Tag. Ergebnisse werden Anfang 2008 erwartet. Mit dem neuen Impfstoff sollen Defizite existierender Grippeimpfstoffe überwunden werden. Prä-klinische Tiermodelle haben bereits gezeigt, dass der neue Impfstoff Haemagglutinin Titer sowie spezifische T-Zell-Antworten signifikant erhöhen könnte.

Pneumokokken-Impfstoff – Vorbereitungen für den Start der klinischen Phase I 2008 eines neuen, auf Proteinen basierenden Impfstoffs verlaufen planmäßig

Der Entwicklungsprozess und die Aktivitäten zur Herstellung des innovativen Impfstoffs gegen Pneumokokken laufen planmäßig. Der neuartige Impfstoff von Intercell besteht aus drei hochwirksamen und schützenden Protein-Antigenen. Die Entwicklung des Pneumokokken-Impfstoffs wird von PATH finanziert; PATH wird maßgeblich von der Bill & Melinda Gates Foundation unterstützt. Der Start einer klinischen Phase I wird für 2008 erwartet.

Operative Geschäftstätigkeit und Strategie im Überblick

Vorstand neu bestellt

Der Aufsichtsrat von Intercell hat die amtierenden Vorstandsmitglieder, Gerd Zettlmeissl als Chief Executive Officer, Alexander von Gabain als Chief Scientific Officer und Werner Lanthaler als Chief Financial Officer, für die kommenden drei Jahre in ihren Positionen bestätigt.

Thomas Lingelbach wurde mit Oktober 2007 als neues Mitglied (Chief Operating Officer) in den Vorstand der Intercell AG berufen. Lingelbach, seit 2006 bei Intercell, spielt eine maßgebliche Rolle in der weiteren Unternehmensentwicklung aller Bereiche, die Industrialisierung und Kommerzialisierung betreffen. Er war Vice President Industrial Operations im Vorstand von Chiron Vaccines und Geschäftsführer für die Chiron Behring GmbH & Co. KG, während der Integrationsphase war Lingelbach für das Deutschlandgeschäft verantwortlich und als Geschäftsführer für Novartis Vaccines Deutschland tätig. Herr Lingelbach verfügt über umfangreiche Erfahrungen und Erfolge in Unternehmensführung und -entwicklung, in Prozesstechnik, Qualitätsmanagement und Zulassung im Bereich der Impfstoffentwicklung.

Intercell und Novartis – eine strategische Partnerschaft

Im Juli 2007 unterzeichneten Intercell und Novartis den Abschluss einer der bedeutendsten strategischen Partnerschaften in der Impfstoffindustrie. Operativ richtet sich der Fokus auf die Entwicklung eines verbesserten IC31® enthaltenden Grippeimpfstoffs sowie auf die gemeinsame

Entwicklung eines therapeutischen Hepatitis C-Impfstoffs. Mit der Realisierung beider Projekte wurde bereits begonnen.

Die Sofortzahlung von EUR 270 Mio. beschleunigt die Dynamik innerhalb der wichtigsten Kern- und Wertschöpfungsbereiche bei Intercell und sichert dem Unternehmen die Möglichkeit, unabhängig sein aggressives Wachstumsziel zu erreichen. Die gesamten zukünftigen Meilensteinzahlungen und Lizenzgebühren aus diesem Abkommen können bei Intercell zukünftig zu Umsätzen in mehrfacher Milliardenhöhe führen. Ein Teil des Abkommens, die Übernahme von neuen Aktien in der Höhe von EUR 150 Mio. durch Novartis, wurde im September abgeschlossen. Damit erhöht sich die Kapitalbeteiligung von Novartis von 6,1 auf 15,9 Prozent – ohne Kontrollrechte. Die neuen Aktien wurden zu einem Preis von EUR 31,25 pro Aktie ausgegeben.

Q3 Finanzübersicht

Umsatzerlöse

Intercells kumulierte Umsatzerlöse stiegen von EUR 0,7 Mio. im dritten Quartal 2006 auf EUR 7,4 Mio. im dritten Quartal 2007. Die kumulierten Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 betragen EUR 12,6 Mio., verglichen mit EUR 6,5 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres, was einem Anstieg von 93,7 Prozent entspricht. Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen stiegen in den ersten drei Quartalen um 54,4 Prozent auf EUR 8,6 Mio., verglichen mit EUR 5,6 Mio. in der Vergleichsperiode 2006. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die erfolgswirksame Erfassung von Umsätzen in Höhe von EUR 5,7 Mio. zurückzuführen, die einem Teil der im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit Novartis vom Juli 2007 vereinbarten insgesamt EUR 120,0 Mio. entsprechen. Förderungserlöse stiegen von EUR 0,9 Mio. in den ersten neun Monaten 2006 auf EUR 3,9 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2007. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Förderung von PATH (Program for Appropriate Technology in Health) für das Pneumokokken-Impfstoff-Projekt von Intercell zurückzuführen.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Intercells Periodenfehlbetrag im dritten Quartal 2007 betrug EUR 6,5 Mio. gegenüber EUR 9,5 Mio. im dritten Quartal 2006, was einer Verminderung um 31,2 Prozent entspricht. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf einen Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen, die teilweise von einem Anstieg des Forschungs- und Entwicklungsaufwands, des Verwaltungs- und Vertriebsaufwandes sowie des sonstigen betrieblichen Aufwands wettgemacht wurde.

Der Periodenfehlbetrag der ersten neun Monate stieg leicht um 1,5 Prozent von EUR 21,8 Mio. im Jahr 2006 auf EUR 22,1 Mio. im Jahr 2007. Der Betriebsaufwand in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 stieg um 27,9 Prozent auf EUR 35,6 Mio., gegenüber EUR 27,8 Mio. in der Vergleichsperiode 2006. Das saldierte Finanzergebnis in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 belief sich auf EUR 1,0 Mio., verglichen mit EUR 0,9 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2006.

Cashflow

Der Nettomittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit für die ersten neun Monate des Jahres 2007 betrug EUR 27,5 Mio., verglichen mit EUR 18,1 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2006. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die Veränderung des Working Capital zurückzuführen.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich auf EUR 7,1 Mio. in den ersten neun Monaten 2007 und auf EUR 25,2 Mio. in der Vergleichsperiode 2006 und resultierte primär aus dem Kauf von Wertpapieren zum Zweck des kurzfristigen Cash Managements. Der Nettomittelabfluss zur Anschaffung von Sachanlagevermögen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2007 betrug EUR 3,3 Mio., verglichen mit EUR 4,0 Mio. in den ersten drei Quartalen des Vorjahres. Die Akquisition der Pelias Biomedizinischen Entwicklungs AG im Rahmen eines Share-Deal führte zu einem Zufluss an Zahlungsmitteln von EUR 2,9 Mio. in die Bilanz der Gesellschaft. Entsprechend IAS 36 wurden in Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit einem Betrag von EUR 18,9 Mio. aktiviert.

Intercells Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit stieg von EUR 56,5 Mio. in den ersten neun Monaten 2006 auf EUR 151,7 Mio. in der Vergleichsperiode des laufenden Jahres. Der Zufluss aus Finanzierungstätigkeit im Jahr 2007 resultierte hauptsächlich aus der Ausgabe von 4,8 Mio. neuen Aktien an Intercells strategischen Partner Novartis zu einem Preis von EUR 31,25 je Aktie und aus den Erlösen aus der Ausgabe von Aktien im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen in Höhe von EUR 2,8 Mio. im dritten Quartal 2007.

Zum 30. September 2007 verfügte Intercell über EUR 218,6 Mio. an liquiden Mitteln, wovon EUR 160,4 Mio. auf Barguthaben und EUR 58,2 Mio. auf kurzfristige Wertpapiere entfielen. Eine zusätzliche Zahlung in der Höhe von EUR 80,0 Mio. von Novartis wird für November 2007 erwartet.

Finanzkennzahlen

In tausend EUR

	3. Quartal		1. bis 3. Quartal		Volles Geschäfts- jahr
	2007	2006	2007	2006	
Umsatzerlöse	7.375	711	12.559	6.483	23.452
Periodenfehlbetrag	(6.514)	(9.470)	(22.085)	(21.761)	(16.143)
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(12.978)	(6.481)	(27.480)	(18.059)	(7.979)
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende des Jahres	218.580	83.711	218.580	83.711	94.421

Über Intercell AG

Die Intercell AG ist ein expandierendes Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von modernen prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten



spezialisiert hat, für die hoher medizinischer Bedarf besteht. Unser Unternehmen entwickelt Antigene und Adjuvantien, die auf eigenen Plattformtechnologien entwickelt werden, und unsere Anlagen entsprechen den höchsten internationalen regulatorischen Standards (GMP-Standard) im Bereich der biotechnologischen Produktion.

Diese Technologieplattformen werden aber auch in strategischen Partnerschaften mit bedeutenden globalen Pharmaunternehmen wie Novartis, Sanofi Pasteur S.A., Kirin Brewery Co. Ltd., Merck&Co., Inc., Wyeth, sanofi pasteur, Kirin, und dem Statens Serum Institut eingesetzt.

Das führende Produkt unseres Unternehmens, ein prophylaktischer Impfstoff gegen die Japanische Enzephalitis, hat 2006 die zulassungsrelevanten klinischen Phase-III-Studien erfolgreich abgeschlossen. Der regulatorische Prozess für das Zulassungsverfahren einer BLA (Biologics License Application) bei der amerikanischen Zulassungsbehörde FDA wurde bereits gestartet. Das breite Produktportfolio enthält einen Pseudomonas-Impfstoff (Phase II), einen therapeutischen Impfstoff gegen Hepatitis C (Phase II), die in Partnerschaft entwickelten Impfstoffe gegen Tuberkulose (Phase I) und S.aureus (Phase I) sowie fünf weitere Produktkandidaten mit Schwerpunkt auf Infektionskrankheiten im prä-klinischen Entwicklungsstadium. Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol „ICLL“.

Nähere Informationen finden Sie unter: www.intercell.com

Intercell AG

Verkürzter Konzernzwischenbericht
zum 30. September 2007

Inhalt:

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	2
Verkürzte Konzernbilanz	3
Verkürzte Konzerngeldflussrechnung	4
Verkürzte Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	5
Zusammengefasste Erläuterungen zum verkürzten Zwischenabschluss	6

Adresse und Firmensitz: Campus Vienna Biocenter 6, 1030 Wien, Österreich;
Telefonnummer: +43-1-20620-0; EMail: investors@intercell.com; Internet: www.intercell.com.

VERKÜRZTE KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in tausend €
(ausgenommen Werte pro Aktie)

	3. Quartal		1. bis 3. Quartal	
	2007	2006	2007	2006
Umsatzerlöse	7.375	711	12.559	6.483
Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen.....	6.432	208	8.632	5.591
Förderungserlöse.....	942	503	3.927	892
Betriebsaufwand				
Forschungs- und Entwicklungsaufwand.....	(9.762)	(8.345)	(27.224)	(21.758)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(3.687)	(3.022)	(9.808)	(7.140)
Erlöse aus Transaktionen mit assoziierten Unternehmen	-	-	-	44
Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert.....	(682)	753	1.469	1.038
BETRIEBSVERLUST	(6.756)	(9.903)	(23.004)	(21.333)
Finanzertrag.....	540	462	1.768	1.020
Finanzaufwand.....	(254)	(27)	(774)	(94)
Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen	-	-	-	(950)
ERGEBNIS VOR STEUERN	(6.470)	(9.469)	(22.010)	(21.358)
Ertragsteuern	(44)	(1)	(75)	(403)
KONZERNPERIODENERGEBNIS	(6.514)	(9.470)	(22.085)	(21.761)
Den Aktionären der Gesellschaft zurechenbares Ergebnis je Aktie, in Euro pro Aktie (unverwässert und verwässert)	(0,16)	(0,24)	(0,56)	(0,62)

**VERKÜRZTE KONZERNBILANZ
(UNGEPRÜFT)**

in tausend €	30. September 2007	31. Dezember 2006
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte	31.758	11.439
Sachanlagen	12.029	10.253
Immaterielle Vermögenswerte	19.079	157
Latente Steueransprüche	412	283
Sonstige Vermögenswerte	238	746
Kurzfristige Vermögenswerte	229.985	100.024
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	10.873	5.413
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	58.154	65.523
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	532	190
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	160.426	28.898
SUMME VERMÖGENSWERTE	261.743	111.463
EIGENKAPITAL		
Den Aktionären der Gesellschaft zustehendes Kapital und Rücklagen	234.208	93.082
Eingezahltes Kapital	358.743	200.266
Sonstige Rücklagen	5.735	668
Angesammelte Verluste	(130.270)	(107.852)
SCHULDEN		
Langfristige Schulden	11.051	2.399
Finanzschulden	1.459	2.157
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	5.287	242
Latente Steuerschulden	4.304	-
Kurzfristige Schulden	16.485	15.982
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	10.004	10.363
Finanzschulden	733	998
Passive Rechnungsabgrenzung	5.748	4.621
Summe Schulden	27.535	18.381
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	261.743	111.463

**VERKÜRZTE KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG
(UNGEPRÜFT)**

in tausend €	1. bis 3. Quartal	
	2007	2006
CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Konzernperiodenergebnis	(22.085)	(21.762)
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.224	752
Aufwendungen aus aktienoptionsbasierten Vergütungen	2.440	1.228
Steuern	176	405
Sonstige Überleitungen	(1.274)	964
Veränderung des Working Capitals	(7.891)	826
Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(27.410)	(17.587)
Gezahlte Zinsen	(37)	(67)
Gezahlte Ertragsteuern	(33)	(405)
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(27.480)	(18.059)
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Durch Akquisitionen erworbene Zahlungsmittel abzüglich der als Gegenleistung gegebenen Zahlungsmittel	2.880	-
Erwerb von Sachanlagen	(3.334)	(3.977)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(61)	(95)
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	(10.100)	(36.109)
Erlöse von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	16.222	16.332
Investitionen in assoziierte Unternehmen	-	(1.450)
Erhaltene Zinsen	1.496	79
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(7.103)	(25.220)
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien, abzüglich Transaktionskosten	152.445	57.498
Verkauf eigener Anteile	232	24
Rückzahlung von Finanzschulden	(996)	(987)
Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	151.681	56.535
Nettozunahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	131.304	13.256
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	28.899	5.284
Währungsgewinne(-verluste) auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	221	(78)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	160.426	18.462
Bargeldbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	218.580	83.711

**VERKÜRZTE KONZERNEIGENKAPITAL-
VERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)**

in tausend €	<u>Eingezahltes Kapital</u>	<u>Sonstige Rücklagen</u>	<u>Gewinn- rücklagen</u>	<u>Gesamtes Eigenkapital</u>
Stand am 1. Januar 2006	141.099	263	(91.709)	49.653
Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.....	-	102	-	102
Währungsumrechnungsdifferenzen.....	-	10	-	10
Direkt im Eigenkapital erfasster Nettoertrag.....	-	112	-	112
Periodenverlust	-	-	(21.761)	(21.761)
Summe Nettoeinkommen für das 1. bis 3. Quartal 2006	-	112	(21.761)	(21.649)
Mitarbeiteraktionsoptionsprogramme				
- Wert der Mitarbeiterleistungen	1.228	-	-	1.228
- Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	1.509	-	-	1.509
- Wiederausgabe eigener Anteile	24	-	-	24
Ausgabe von Stückaktien im Juli 2006	59.123	-	-	59.123
Eigenkapitalbeschaffungskosten	(3.135)	-	-	(3.135)
	58.749	-	-	58.749
Stand am 30. September 2006	199.848	375	(113.470)	(86.753)
Stand am 1. Januar 2007	200.266	668	(107.852)	93.082
Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte.....	-	(963)	-	(963)
Währungsumrechnungsdifferenzen.....	-	54	-	54
Steuern auf Übertragung in das Ergebnis.....	-	-	179	179
Direkt im Eigenkapital erfasster Nettoertrag/(-verlust).....	-	(909)	179	(730)
Periodenverlust	-	-	(22.085)	(22.085)
Summe Nettoeinkommen für das 1. bis 3. Quartal 2007	-	(909)	(21.906)	(22.815)
Mitarbeiteraktionsoptionsprogramme				
- Wert der Mitarbeiterleistungen	1.372	-	-	1.372
- Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	2.637	-	-	2.637
- Wiederausgabe eigener Anteile	232	-	-	232
Ausgabe von Stückaktien im Jänner 2007.....	6.034	-	-	6.034
Ausgabe von Stückaktien im September 2007.....	150.000	-	-	150.000
Veränderungen durch Unternehmenserwerbe	-	5.975	(513)	5.462
Eigenkapitalbeschaffungskosten	(1.797)	-	-	(1.797)
	158.477	5.975	(513)	163.939
Stand am 30. September 2007	358.743	5.734	(130.270)	234.208

ZUSAMMENGEFASSTE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (UNGEPRÜFT)

1. Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der vorliegende Zwischenabschluss der Intercell AG (die „Gesellschaft“) für das 1. bis 3. Quartal 2007 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind (IAS 34), aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze entsprechen jenen des Konzernjahresabschlusses 2006. Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2006 gelesen werden.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und, soweit angegeben, in tausend Euro ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rechendifferenzen auftreten können.

2. Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft ist in einem einzigen Geschäftssegment und in einem einzigen geographischen Segment tätig.

3. Umsatzenschwankungen

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft umfassen Zuwendungen aus Förderungen und Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen. Die Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen unterlagen in der Vergangenheit Schwankungen und die Gesellschaft erwartet, dass solche Schwankungen zwischen den Quartalen auch in Zukunft auftreten werden.

4. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während der Berichtsperiode stammen hauptsächlich aus Investitionen in Labor- und Produktionsausstattung und aus der Akquisition einer Tochtergesellschaft, der Pelias Biomedizinische Entwicklungs AG („Pelias“, siehe Erläuterung 7).

Unter den Vermögenswerten, die durch die Akquisition von Pelias erworben wurden, befindet sich ein nicht abgeschlossenes Forschungs- und Entwicklungsprojekt betreffend einen Impfstoff gegen Pseudomonas- Infektionen. Dieses Projekt wurde neu bewertet und mit seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in der Höhe von T€ 18.923 als immaterieller Vermögenswert aktiviert. Die Abschreibung dieses immateriellen Vermögenswertes über seine Nutzungsdauer wird dann begonnen werden, wenn der Impfstoff zu Ende entwickelt wurde und tatsächlich genutzt werden kann. Der immaterielle Vermögenswert wird in Übereinstimmung mit IAS 36 jährlich einem Wertminderungstest unterzogen werden, welcher darüber hinaus immer dann stattfindet, wenn sich ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung ergibt.

5. Eingezahltes Kapital

Im Januar 2007 erwarb die Gesellschaft 32.692 Aktien der Pelias gegen Ausgabe von 349.815 neuen Intercell-Aktien mit einem Marktwert von T€ 6.034 (siehe Erläuterung 7).

Im Rahmen der Ausübung von Optionen im Juli 2007 wurden 839.995 neue Aktien und 120.000 eigene Aktien ausgegeben. Der daraus erzielte Nettoerlös beträgt € 2,8 Millionen (siehe Erläuterung 6).

Im September 2007 wurden 4.8 Millionen neue Stammaktien an Intercells strategischen Partner Novartis Pharma AG (siehe Erläuterung 8) zu einem Kurs von € 31,25 pro Aktie ausgegeben. Das Bezugsrecht der bestehenden Aktionäre wurde dabei ausgeschlossen. Der daraus erzielte Bruttoerlöse belief sich auf € 150,0 Millionen, so dass sich nach Abzug von Platzierungsgebühren und Gesellschaftsteuer in Höhe von € 1,7 Millionen ein Nettoerlös von € 148,3 Millionen ergab. Zum 30. September 2007 beträgt die Gesamtzahl der ausstehenden Aktien (abzüglich 385.889 eigener Aktien) 45.135.818.

in tausend € (ausgenommen Anzahl von Aktien)						
	Ausgegebene Aktien		Kapital aus Mitarbeiter- Aktienoptions- programmen	Eigene Anteile		Gesamte s Eingezahltes Kapital
	Aktien- anzahl	Eingezahltes Kapital		Aktien- anzahl	Betrag	
Stand am 1. Januar 2006	33.676.232	136.281	5.319	518.389	(501)	141.099
Mitarbeiteroptionsprogramme						
- Wert der						
Mitarbeiterleistungen	-	-	1.228	-	-	1.228
- Erlöse aus der Ausgabe						
von Aktien	1.118.830	1.509	-	-	-	1.509
- Wiederausgabe eigener						
Anteile	-	12	-	(12.500)	12	24
Ausgabe von Stückaktien						
im Juli 2006	4.736.835	59.123	-	-	-	59.123
Eigenkapitalbeschaffungskost						
en	-	(3.135)	-	-	-	(3.135)
Stand am 30. September	39.531.89					
2006	7	193.790	6.547	505.889	(489)	199.848
	39.531.89					
Stand am 1. Januar 2007	7	193.791	6.965	505.889	(489)	200.266
Mitarbeiteroptionsprogramme						
- Wert der						
Mitarbeiterleistungen	-	-	1.372	-	-	1.372
- Erlöse aus der Ausgabe						
von Aktien	839.995	2.637	-	-	-	2.637
- Wiederausgabe eigener						
Anteile	-	116	-	(120.000)	116	232
Ausgabe von Stückaktien						
im Januar 2007	349.815	6.034	-	-	-	6.034
Ausgabe von Stückaktien	4.800.000	150.000	-	-	-	150.000

im September 2007

Eigenkapitalbeschaffungskost

en	-	(1.797)	-	-	-	(1.797)
Stand am 30. September	45.521.70					
2007	7	350.780	8.336	385.889	(373)	358.743

* Die in dieser Tabelle ausgewiesene Finanzinformation wurde aus Vereinfachungsgründen gerundet. Daher kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen den ausgewiesenen Eröffnungsbilanzwerten und den Schlussbilanzwerten in vorangegangenen Finanzberichten kommen.

6. Aktienoptionsbasierte Vergütung

Im Rahmen der Ausübung von Optionen im 1. bis 3. Quartal 2007 wurden 839.995 Aktien (2006: 1.118.830 Aktien) zu einem Ausübungspreis pro Aktie zwischen € 1,85 und € 8,50 ausgegeben. Zusätzlich wurden im 1. bis 3. Quartal 2007 120.000 Aktien aus dem Bestand an eigenen Aktien zu einem Preis pro Aktie zwischen € 1,85 und € 5,50 ausgegeben (durchschnittlicher Anschaffungspreis € 0,97).

Im 1. bis 3. Quartal 2007 wurden 60.000 Aktienoptionen an Mitglieder des Aufsichtsrats mit einem Ausübungspreis von € 23,95 pro Aktie eingeräumt (Ablauf: Juni 2012).

7. Unternehmenserwerbe

Am 2. Januar 2007 erwarb die Gesellschaft alle ausstehenden Aktien der Pelias, die sie nicht schon besaß, mit Ausnahme von einer Aktie, die im Juni 2007 erworben wurde, gegen Ausgabe von 349.815 neuen Intercell-Aktien (siehe Erläuterung 5). Pelias wurde anschließend mit der Gesellschaft verschmolzen. Pelias widmet sich gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften der Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Spitalsinfektionen.

Vor der Akquisition betrug der Anteil der Gesellschaft am Aktienkapital der Pelias 46,0 Prozent und wurde nach der Equity-Methode bilanziert. Ab dem Erwerbszeitpunkt wurde Pelias mit allen identifizierbaren Vermögensgegenständen und Schulden, die einer Neubewertung entsprechend ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt unterzogen wurden, voll konsolidiert. Der bisherige Anteil der Gesellschaft von 46,0 Prozent wurde ebenfalls zum Erwerbszeitpunkt neu bewertet und die Auswirkungen wurden direkt im Eigenkapital erfasst.

Vom Akquisitionszeitpunkt bis zum 30. September 2007 trug das erworbene Unternehmen Erlöse in der Höhe von T€ 864 und einen Nettoverlust in Höhe von T€ 923 zum konsolidierten Ergebnis der Gesellschaft bei. Der Betrag wäre gleich hoch gewesen, wenn die Gesellschaft am 1. Januar 2007 erworben worden wäre.

Die Details der erworbenen Nettovermögenswerte und der Goodwill stellen sich wie folgt dar:

in tausend €

Kaufpreis	
- Einbezahltes Grundkapital	32
- Zusätzlich eingezahltes Kapital	3.450
- Beizulegender Wert der bei Akquisition als Gegenleistung ausgegebenen Aktien ..	6.034
- Direkt der Akquisition zurechenbare Kosten	36
Gesamter Kaufpreis	9.552
Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes des bereits vorhandenen Nettovermögens (abzüglich einbezahltes Grundkapital und zusätzlich einbezahltes Kapital)	2.492
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	(12.044)
Goodwill	0

Der beizulegende Wert der im Rahmen der Akquisition von Pelias als Gegenleistung ausgegebenen Intercell- Aktien wurde anhand des letzten Börseschlusskurses vor dem Akquisitionszeitpunkt bestimmt.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Akquisition erworben:

in tausend €

	<u>Beizulegender Zeitwert</u>	<u>Buchwert beim erworbenen Unternehmen</u>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (inklusive Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung)	2.917	2.917
Sachanlagen und Software	152	152
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.031	1.031
Nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte	18.924	-
Latente Steuerschulden	(4.304)	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(2.792)	(2.792)
Finanzschulden (stille Gesellschaft)	(3.882)	0
Erworbenes Nettovermögen	12.044	1.308

Der durch die Akquisition erworbene Betrag an Zahlungsmitteln setzt sich wie folgt zusammen:

in tausend €

Als Gegenleistung gegebene Zahlungsmittel.....	(35)
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der erworbenen Tochtergesellschaft.....	2.917
Zahlungsmittelzufluss durch den Unternehmenserwerb.....	2.880

8. Kooperations- und Lizenzverträge

Im Juli 2007 schloss die Gesellschaft eine bedeutende strategische Partnerschaft mit Novartis Pharma AG zur Beschleunigung von Impfstoffinnovationen ab. Darin räumt Intercell Novartis eine exklusive Lizenz zur Nutzung von Intercells Adjuvans IC31® für die Entwicklung verbesserter Influenza-Impfstoffe, eine Option für weitere IC31® Lizenzen sowie Optionen auf Produktkandidaten, für die bisher noch keine Partnerschaften eingegangen wurden, ein. Als Gegenleistung erhält die Gesellschaft vorab zu leistende Lizenz- und Optionszahlungen in Höhe von € 120 Millionen, weitere wesentliche Zahlungen bei Erreichung von Entwicklungsmeilensteinen sowie prozentuale Beteiligungen an zukünftigen Produktverkaufserlösen oder am Gewinn. Zusätzlich hat Novartis 4,8 Millionen neue Aktien von der Gesellschaft zu einem Stückpreis von € 31,25 erworben. Damit hält Novartis 15,9 % der Stimmrechte der Gesellschaft.

Die Vorabzahlungen für Lizenzen werden erfolgswirksam erfasst, sobald der zugrunde liegende Know-how-Transfer abgeschlossen ist. Die erfolgswirksame Erfassung der Optionszahlungen wird über die Optionsperiode verteilt. In dieser Zwischenberichtsperiode wurden von den vereinbarten Optionszahlungen € 5,6 Millionen erfolgswirksam ausgewiesen.

An den
Vorstand und die Mitglieder des
Aufsichtsrats der INTERCELL AG
Campus Vienna Biocenter 2
A-1030 Vienna

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft
Erdbergstraße 200
1030 Wien
Tel.: +43 (1) 501 88 - 0
Fax: +43 (1) 501 88 - 601
www.pwc.at

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenberichtes zum 30. September 2007

Einleitung

Wir haben die beigelegte verkürzte Konzernbilanz der INTERCELL AG (die „Gesellschaft“) und ihrer Tochterunternehmen („der Konzern“) zum 30. September 2007 sowie die dazugehörige verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Konzerngeldflussrechnung und die zusammengefassten Erläuterungen für den zu diesem Zeitpunkt endenden neunmonatigen Berichtszeitraum (insgesamt der „verkürzte Konzernzwischenbericht“) einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenberichtes nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind („IAS 34 – Zwischenberichterstattung“), verantwortlich. Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht einen Bericht über diesen verkürzten Konzernzwischenbericht zu erstatten. Diese prüferische Durchsicht erfolgte auf freiwilliger Basis. Daher wurde analog § 275 Abs. 2 UGB eine Beschränkung unserer Verantwortlichkeit und Haftung auch gegenüber Dritten auf EUR 2 Mio. vereinbart.

Umfang der prüferischen Durchsicht

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und des vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenberichtes umfasst die Befragung von vor allem im Finanz- und Rechnungswesen tätigen Mitarbeitern der Konzerngesellschaften sowie analytische und sonstige Beurteilungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung nach den in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften sowie den International Standards on Auditing und ermöglicht es uns daher nicht, eine Sicherheit zur Beurteilung aller wesentlichen Sachverhalte, wie wir sie im Rahmen einer Abschlussprüfung identifizieren könnten, zu erlangen. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Geschäftsführer: WP/StB Mag. Horst Bernegger, WP/StB Mag. Dr. Christine Catasta, StB Mag. Andrea Cerne-Stark, WP/StB Dkfm. Franz Gogg, WP/StB Mag. Gerhard Helmreich, WP/StB Mag. Doris Hirczy, WP/StB Mag. Karl Hofbauer, WP/StB Mag. Dr. Christian Kraetschmer, WP/StB Mag. Werner Krumm, WP/StB Mag. Christian Loicht, WP/StB Mag. Gerhard Margetich, WP/StB Mag. Dr. Aslan Milla, WP/StB Mag. Christian Neuherz, WP/StB Mag. Gerhard Prachner, WP/StB Dipl.Kfm.Univ. Dorothea-E. Rebmann, WP/StB Mag. Alexandra Rester, WP/StB Dr. Alexander Rudnay, WP/StB Dipl.Ing. Mag. Friedrich Röder, WP/StB Mag. Jürgen Schauer, WP/StB Mag. Johannes Schmidbauer, WP/StB Mag. Helga M. Stangl, WP/StB Mag. Günter Wiltschek, WP/StB Mag. Felix Wirth
Sitz der Gesellschaft: Wien; **Firmenbuch:** FN 88248 b, Handelsgericht Wien; **DVR:** 0656071; **UID:** ATU16124600; **WT:** 800834

Mit PricewaterhouseCoopers wird das Netz der Mitgliedsunternehmen von PricewaterhouseCoopers International Limited bezeichnet. Jedes Mitgliedsunternehmen ist eine eigenständige und unabhängige juristische Person.

Berichterstattung

Gemäß den bei der Durchführung unserer prüferischen Durchsicht gewonnenen Erkenntnissen sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenbericht nicht in wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit „IAS 34 – Zwischenberichterstattung“ aufgestellt wurde.

Wien, den 9. November 2007

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gez.:

Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann
Wirtschaftsprüfer